

UNIVERSITÄT GREIFSWALD
Wissen lockt. Seit 1456



Institut für Politik- und
Kommunikationswissenschaft
✦ Bereich Kommunikationswissenschaft ✦

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Master Sprache und Kommunikation
mit Studienschwerpunkt Kommunikationswissenschaft

Wintersemester 2019/20

Stand: 28.08.2019

Mitarbeiterverzeichnis

Büro: **Manuela Dittmann**

☎ 420 3402, kowisekr@uni-greifswald.de; Raum 3.04

Sprechzeiten: Mo keine; Mi 8.15-12.00+14.00-17.00 Uhr; Di, Do, Fr 8.15-12.00 Uhr

Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaft

Inhaber:

Prof. Dr. Klaus Beck

☎ 420 3445, klaus.beck@uni-greifswald.de; Raum 3.05

Sprechzeit: Dienstag 16.00-18.00 Uhr (nur mit Terminvereinbarung über das KoWi-Sekr.)

Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaft mit Schwerpunkt Organisationskommunikation

Inhaberin:

Prof. Dr. Kerstin Thummes

☎ 420 3454, kerstin.thummes@uni-greifswald.de; Raum 3.07

Sprechzeit: Dienstag 11.00-12.00 Uhr (nur mit Terminvereinbarung über das KoWi-Sekr.)

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Marie-Luise von Berg, M.A., DFG-Projekt: „Wann ist ein Like ein Like?“

☎ 420 3442, marie-luise.vonberg@uni-greifswald.de; Raum 3.16

Ulrike Gochermann, M.A.

☎ 420 3415, ulrike.gochermann@uni-greifswald.de; Raum 3.18

Sprechzeit: Donnerstag 10.00-11.00 Uhr

Klaus-Jürgen Grothe, Diplom-Sprechwissenschaftler

☎ 420 3408, grothekj@uni-greifswald.de; Raum 3.34

Sprechzeit: Terminvereinbarung per email

Jörg Holten, M.A.

☎ 420 3446, joerg.holten@uni-greifswald.de; Raum 3.27

Sprechzeit: Termine und Anmeldung über HIS LSF

Dr. Jakob Jünger

☎ 420 3444, jakob.juenger@uni-greifswald.de; Raum 3.16

Sprechzeit: Dienstag 15.00-16.00 Uhr (nur mit Voranmeldung per email)

Dr. Martha Kuhnhenh

☎ 420 3411, martha.kuhnhenh@uni-greifswald.de; Raum 3.18

Sprechzeit: Anfragen per email

Dr. Henriette Mehlan

☎ 420 3418, henriette.mehlan@uni-greifswald.de; Raum 3.27

Sprechzeit: Mittwoch 14.30-15.30 Uhr (nur mit Voranmeldung per email)

Dr. Ingrid Uhlemann

☎ 420 3430, uhlemann@uni-greifswald.de; Raum 3.38

Sprechzeiten: Montag 10.15-11.15 Uhr; Donnerstag 8.15-9.30 Uhr

(Bitte in aushängende Listen eintragen.)

Fachstudienberatung

Prof. Dr. Christina Gansel (Institut für Deutsche Philologie), Rubenowstr. 3, Raum 2.05

☎ 420 3416, gansel@uni-greifswald.de

Sprechzeit: Mittwoch 10.00-11.00 Uhr

Musterstudienplan Masterstudiengang „Sprache und Kommunikation“ mit Studienschwerpunkt Kommunikationswissenschaft (PSO 2016 vom 12.09.2016) (Studienbeginn: Wintersemester)

1. Semester (WS)	MODUL 2b Theorien und Methoden der Kommunikationswissenschaft S 2 SWS (30/120) S 2 SWS (30/120)	MODUL 5 Sprache und soziale Interaktion S 2 SWS (30/120) V/S 2 SWS (30/120)	Wahlpflichtbereich	Interdisziplinäres Berufs- und Forschungspraktikum
	PL: Hausarbeit (10-15 S.) oder Klausur (120 Min.) 10 LP/ 300 Std.	PL: Hausarbeit (20 bis 25 S.) 10 LP/ 300 Std.	10 LP/ 300 Std.	
2. Semester (SS)	MODUL 3b Medienorganisation, Medien-nutzung und Medienwirkung S 2 SWS (30/120) S 2 SWS (30/120)	MODUL 4 Binnendifferenzierung des heutigen Deutschen S 2 SWS (30/210) V 2 SWS (30/30) oder 2 Seminare je 2 SWS (à 30/120)	MODUL 6 Verstehen und Verständlichkeit/ Grundlagen der Sprachbewertung S 2 SWS (30/120) S 2 SWS (30/120)	
	PL: Klausur (120 Min.) oder schriftliche Hausarbeit (20-25 S.) 10 LP/ 300 Std.	PL: mdl. Prüfung (Einzelprüfung 30 Min.) 10 LP/ 300 Std.	PL: Hausarbeit (20-25 S.) oder Referat und entsprechende schriftliche Arbeit (10-15 S.) 10 LP/ 300 Std.	
3. Semester (WS)	MODUL 1 Theorien, Methoden, Empirie der Sprachwissenschaft S 2 SWS (30/120) V/S 2 SWS (30/120)	Wahlpflichtbereich	Masterarbeit	5LP/150 Std.
	PL: Referat (15 Min.) und entsprechende schriftliche Arbeit (10 S.) 5 LP/ 150 Std.	10 LP/300 Std.		
4. Semester (SS)	MODUL 7 Interdisziplinäres Modul: Framing S 2 SWS (30/120) S 2 SWS (30/120)	PL: wissenschaftliche Arbeit (80-100 S.) einschließlich Disputation 30 LP/ 900 Std.		

**Begrüßung, Einführungs- und Informationsveranstaltung
für Erstsemester-Studierende**

Mittwoch, 23. Oktober 2019, 10.00 Uhr – Rubenowstr. 3, 1. Etage, R 2.16

MODUL 1: Theorie, Methoden, Empirie der Sprachwissenschaft (5 Lp)

→ PL: Referat (15 min) mit schriftlicher Arbeit (10 S.)

Do 10-12 Argumentationsanalysen – medial differenziert (Seminar)
4004047 **Birte Arendt**, Rubenowstr. 3, R 1.05

MODUL 2b: Theorien u. Methoden der Kommunikationswissenschaft (10 Lp)

→ PL: Hausarbeit (10-15 S.) oder Klausur (120 min)

Mi 8-12 *Die ethnografische Erforschung digitalisierter Welten*
Digitalisierte Welten (Seminar)
Die Methode der Ethnografie zur Erforschung digitalisierter Welten (Seminar)
40110133 **Henriette Mehlan**, R.-Petershagen-Allee 1, SR 1.05;
max. 20 TN, Anmeldung über HIS LSF

MODUL 5: Sprache und soziale Interaktion (10 Lp)

→ PL: Referat mit schriftlicher Arbeit (10-15 S.) oder Hausarbeit (20-25 S.)

Do 14-16 Medienlinguistik (Vorlesung)
4004049 **Konstanze Marx**, Rubenowstr. 2b, Hörsaal

Fr 10-12 Theorien sozialer Interaktion
4004050 **Birte Arendt**, Rubenowstr. 3, R 1.18

zusätzlich:

Di 18-20 Kolloquium für Master-ExamenskandidatInnen A
40110135 **Klaus Beck**, E.-Lohmeyer-Platz 3, SR 1.03;
max. 15 TN, Anmeldung über HIS LSF

Mi 16-18 Kolloquium für Master-ExamenskandidatInnen B
40110137 **Kerstin Thummes**, E.-Lohmeyer-Platz 3, SR 1.03;
max. 15 TN, Anmeldung über HIS LSF

Kommentare

Mi 8-12 Die ethnografische Erforschung digitalisierter Welten

40110133 Henriette Mehlan, R.-Petershagen-Allee 1, SR 1.05; max. 20 TN

Beide Seminare sind inhaltlich auf einander bezogen und organisatorisch verknüpft. Vorausgesetzt wird daher eine Teilnahme an beiden Veranstaltungen, ein Interesse an empirischer Feldforschung und die Bereitschaft selbst kleinere Forschungsprozesse durchzuführen.

Digitalisierte Welten (Seminar)

Die Idee der digitalen Gesellschaft prägt den öffentlichen wie auch wissenschaftlichen Diskurs. Dabei fungiert der Begriff im öffentlichen Diskurs als ein recht vages politisches Schlagwort, mit dem Gestaltideen in Bezug auf gegenwärtige gesellschaftliche Veränderungsprozesse verbunden sind (Digitalisierung von Schulen, Wirtschaft, Politik und Verwaltung, etc.). Was jedoch bedeutet Digitalisierung aus Perspektive der Handelnden? Der kommunikationswissenschaftliche Mediatisierungsansatz beschreibt Digitalisierung als eine zunehmende Prägung gesellschaftlicher Praktiken und Sinngebungsprozesse durch digitale Medien. Die Autoren sprechen von tiefgreifend mediatisierten Welten um zu markieren, dass mit der Digitalisierung ein neues Ausmaß von Mediatisierung erreicht sei. Im Seminar wollen wir uns mit dem Konzept der Digitalisierung auseinandersetzen und verschiedene Aspekte digitalisierter Welten, vor allem des medialen Alltags, betrachten. Wir wollen den Prozess der Digitalisierung dabei aus Individualperspektive untersuchen, und uns mit verschiedenen Fragen medialer oder mediatisierter Praktiken (Medienaneignung) in unterschiedlichen sozialen Kontexten beschäftigen. Das Theorieseminar liefert dazu die theoretischen Grundlagen, die im Methodenseminar zugleich empirisch aufgegriffen werden sollen.

Die Methode der Ethnografie zur Erforschung digitalisierter Welten (Seminar)

Die empirische Analyse mediatisierter sozialer Praktiken und Lebenswelten lässt sich im Rahmen ethnografischer Feldforschung betreiben. Bei dieser besonderen Form der qualitativen Sozialforschung hat der Forscher einen andauernden Kontakt mit den Teilnehmern seines Forschungsfeldes und kombiniert unterschiedliche Methoden. Der Kontakt kann direkt (z. B. in Klassenzimmern) oder virtuell erfolgen. Wir werden uns im Seminar mit der Methode der Ethnografie vertraut machen und Aspekte digitalisierter Welten selbst ethnografisch erforschen.

Di 18-20 Kolloquium für Master-ExamenskandidatInnen A

40110135 Klaus Beck, E.-Lohmeyer-Platz 3, SR 1.03; max. 15 TN

Mi 16-18 Kolloquium für Master-ExamenskandidatInnen B

40110137 Kerstin Thummes, E.-Lohmeyer-Platz 3, SR 1.03; max. 15 TN

Das Colloquium richtet sich an alle Examens-KandidatInnen der Masterstudiengänge Organisationskommunikation sowie Sprache und Kommunikation, die gemeinsam mit ihren KommilitonInnen Themenstellungen für die MA-Arbeit entwickeln und Fragestellungen präzisieren sowie methodische und arbeitstechnische Probleme diskutieren. Hierfür verfassen alle TeilnehmerInnen ein bis zwei Mal im Semester Arbeitspapiere oder Exposés, die vorab per E-Mail an das Colloquium verteilt werden und als gemeinsame Arbeitsgrundlage dienen.

🌐 The colloquium addresses all candidates of both MA programs and offers a platform for the intensive and goal oriented discussing of research questions, working techniques, and methodological questions in the context of the thesis.

Do 10-12 Argumentationsanalysen – medial differenziert (Seminar)


4004047 Birte Arendt, Rubenowstr. 3, R 1.05

Argumentationen sind in unserem sprachlichen Umfeld allgegenwärtig, wenn es etwa darum geht, unterschiedliche Standpunkte zu vertreten oder Besitzrechte auszuhandeln. Sie gelten als anspruchsvolle begründende Bearbeitung divergierender Standpunkte. Die unterschiedlichen Akteure und medialen Realisierungen können dabei so vielfältige Formen und Typen ausprägen, dass mitunter gar nicht leicht bestimmbar ist, ob die vorliegenden Äußerungen überhaupt als Argumentation zu kategorisieren sind. Ausgehend von einer interaktiven Klärung und Konturierung des Argumentationsbegriffes wird sich das Seminar Argumentationen anhand authentischen Materials aus unterschiedlichen Kontexten (z.B. Gespräche, Zeitungen, Blogs) widmen und anhand der medialen Typik Differenzen und Gemeinsamkeiten herausarbeiten, deren Erfassung zum methodischen Handwerkszeug für intermediale Sprach- und insbesondere Argumentationsanalysen gehört.

Do 14-16 Medienlinguistik (Vorlesung)

4004049 Konstanze Marx, Rubenowstr. 2b, Hörsaal

Die Medienlinguistik untersucht sprachliche Strukturen und kommunikative Prozesse mit Blick auf ihre Repräsentation in medialen Umgebungen. Dabei werden Theorien und Methoden der empirischen Sprachwissenschaft mit Konzepten und Fragestellungen der Medienwissenschaften verknüpft. Die Vorlesung gibt einen Überblick über zentrale Fragestellungen und Entwicklungsstufen der Schnittstellendisziplin.

 Lektüre zum Einstimmen:

Androutsopoulos, Jannis (2003): Medienlinguistik. Beitrag für den Deutschen Fachjournalisten-Verband e. V. <https://jannisandroutsopoulos.files.wordpress.com/2009/09/medienlinguistik.pdf>

Fr 10-12 Theorien sozialer Interaktion

4004050 Birte Arendt, Rubenowstr. 3, R 1.18

Unter sozialer Interaktion verstehen wir das sprachliche und nichtsprachliche Handeln zwischen mindestens zwei Akteur_innen. Sprachliche Kommunikation gilt als die wichtigste Form sozialer Interaktion. Ziel des Seminars ist es, die theoretische und praktische Kompetenz zur Analyse des alltäglichen Sprachgebrauchs zu erlangen: Was tun wir, wenn wir sprechen/schreiben und welche Wirkung erzeugen wir damit? Wie handeln wir sprachlich und welche Intentionen liegen dem sprachlichen Handeln zugrunde? Wir werden dazu Theorien sozialer Interaktion auf verschiedene Textsorten und kommunikative Gattungen des kommunikativen Alltags anwenden.

Teilnahmevoraussetzungen sind aktive Mitarbeit und die Übernahme eines Referates sowie die gründliche Lektüre der vorbereitenden Texte.

 Lektüre:

Auer, Peter (2013): Sprachliche Interaktion. Eine Einführung anhand von 22 Klassikern. 2. aktualisierte Aufl. Berlin/New York.

Lehrveranstaltungen Master Sprache und Kommunikation mit SP Kommunikationswissenschaft

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8-10			S M2b: Digitalisierte Welten, Dr. Mehlan; RPA1 SR 1.05		
10-12		11-12 Sprechzeit Prof. Thummes	S M2b: Die Methode der Ethnografie zur Erfor- schung digitalisierter Welten, Dr. Mehlan; RPA1 SR 1.05	S M1: Argumentations-analy- sen – medial differen- ziert, Dr. Arendt; Rub3 R 1.05	S M5: Theorien sozialer Interaktion, Dr. Arendt; Rub3 R 1.18
12-14					
14-16			14.30-15.30 Sprechzeit Dr. Mehlan	V M5: Medienlinguistik, Prof. Marx; Rub2b HS	
16-18		16-18 Sprechzeit Prof. Beck	C MA-Kolloquium B, Kerstin Thummes; ELP3 SR 1.03		
18-20		C MA-Kolloquium A, Prof. Beck; ELP3 SR 1.03			